C-01

Bericht Vielfaltscent 2023

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

1. ordentlicher Diversitätsrat 2024
19. - 20.04.2024, Berlin

Antragsteller*in:	Pegah Edalatian
Tagesordnungspunkt:	TOP 4 Vielfaltscent 2023 und 2024

Antragstext

Mit dem Vielfaltsstatut haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Parteistrukturen inklusiver zu gestalten und Diskriminierung abzubauen. Wir wollen, dass diskriminierte Gruppen auf allen Ebenen der Partei angemessen repräsentiert sind und ihre Expertise diskriminierungsfrei einbringen können.

Das bedeutet, dass wir unsere Mitglieder ermächtigen wollen, Politik zu machen und dass wir für bestehende Hürden sensibilisieren. Die Personalpolitik von Bündnis 90/Die Grünen muss Diversität fördern. Um dieses Ziel zu verwirklichen, benötigt es auch finanzielle Mittel. Diese stellt der Vielfaltscent sicher.

Vielfaltserhebung

Entsprechend des Vielfaltsstatuts §1 Abs. 2 soll alle zwei Jahre eine wissenschaftlich fundierte Evaluierung zur Zusammensetzung von Funktionär*innen, Parlamentarier*innen und Angestellten auf europäischer, Bundes- und Landesebene durchgeführt werden. Dabei soll dargestellt werden, inwiefern sich die Vielfalt der Gesellschaft in der Zusammensetzung der Befragten widerspiegelt und welche Diskriminierungserfahrungen es gibt. Ausgehend von den Ergebnissen der Erhebung soll die Umsetzung des Statuts evaluiert und die angewandten Instrumente, wie Trainings, Weiterbildungen, Empowermentmaßnahmen etc. diskutiert werden.

Der Bundesvorstand hat beschlossen, die Erhebung in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF Berlin) durchzuführen, die die entsprechende Expertise zur Evaluierung von Diversitymaßnahmen mitbringen. Die Erhebung wurde im April 2023 durchgeführt und die Ergebnisse auf der BDK sowie auf dem Diversitätsrat vorgestellt.

Multiplikator*innenausbildung Diversity/Antidiskriminierung

Im Jahr 2023 konnten wir “Eine Welt der Vielfalt” für die Ausbildung von Diversity-Multiplikator*innen gewinnen. Gemeinsam haben wir ein Ausbildungskonzept erarbeitet, das im April 2024 starten soll. Das Ziel ist, in jedem Landesverband eine weitere Person auszubilden, die in Kreis- und Ortsverbänden die Umsetzung des Vielfaltstatuts unterstützt und Kenntnisse über Diversität und Diskriminierung vermittelt.
Das neue Programm ist nach einer Evaluation der Ausbildung zum Diversity-Trainer*in entstanden.

Die „Diversity-Multiplikator*innen“ haben folgende Rollen bzw. Aufgaben:

- Information über Diversity, Antidiskriminierung und das Vielfaltsstatut vor Ort vermitteln
- Erhöhung der Motivation/Bereitschaft Diversity und das Vielfaltsstatut umzusetzen
- Erstberatung zur Umsetzung des Vielfaltsstatuts (Handlungsoptionen/Maßnahmen)

In der Ausbildung erhalten die „Diversity-Multiplikator*innen“ selbst eine Diversity-Ausbildung und werden zudem in die Lage versetzt, ein standardisiertes Angebot von Workshops
und Vorträgen ("Werkzeugkasten") bei ihrer Arbeit mit den Kreis- und Ortsverbänden einzusetzen. Aus jedem Landesverband soll eine Person die Multiplikator*innenausbildung durchlaufen.

Finanziert aus dem Vielfaltscent haben wir 2023 die Konzeptionierung der Ausbildung in Auftrag gegeben. Die Durchführung beginnt ab April 2024.

Aktionstopf Vielfalt

In einem Aktionstopf haben wir den Kreis- und Landesverbänden, sowie den Gremien der Partei 30.000 € für Aktionen, Veranstaltungen, Weiterbildungen etc. zur Verfügung gestellt, die die Ziele des Statuts stärken sollen. Die Aktionen wurden zu 80 % bezuschusst, maximal jedoch mit 5000 Euro.

Durch den Aktionstopf konnten niedrigschwellige Aktionen durchgeführt werden, die auch in den Kreisverbänden zu vertieften Debatten über die Umsetzung des Vielfaltsstatuts geführt haben. Das Angebot wurde sehr rege in Anspruch genommen. Unsere Aktiven haben sich auf allen
Ebenen mit spannenden Konzepten beworben. Insgesamt förderten wir 18 Aktionen.

Die Auswahl erfolgte durch die Kommission Vielfaltscent, die durch den Diversitätsrat gewählt wurde.

Insgesamt zeigte das große Interesse am Aktionstopf Vielfalt, dass viele Aktive Lust haben, mit großem Engagement das Vielfaltsstatut auch vor Ort mit Leben zu fördern. Dieses Engagement möchten wir als Bundesverband auch weiter unterstützen.

Potenzialwerkstatt

Menschen mit Diskriminierungserfahrung wollen wir dazu ermächtigen, Politik zu machen. Sie haben mit deutlich mehr Widerständen zu kämpfen, sowohl in der Partei als auch in der Gesellschaft. Mit Coachings und Schulungen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen mit Diskriminierungserfahrungen dabei unterstützt werden. Gleichzeitig braucht es Empowermentangebote bei denen sich Menschen mit Diskriminierungserfahrungen austauschen
können.

Deshalb haben wir bei Green Campus, der Weiterbildungsakademie der Heinrich-Böll-Stiftung, die Konzipierung einer Potenzialwerkstatt in Auftrag gegeben. Es soll ein Seminarprogramm entstehen, das Räume für Betroffene schafft, die auf der geteilten Erfahrung der Teilnehmenden basieren und die diskriminierungssensible Vermittlung von Kompetenzen im Bereich des Politikmanagements in den Fokus setzen. Das Programm richtet sich an Parteimitglieder aus diskriminierten Gruppen, die sich vorstellen können, ein Amt oder Mandat, insbesondere auf kommunaler Ebene, zu übernehmen. GreenCampus entwickelt im Austausch und in Kooperation mit dem Grünen Bundesverband und anderen relevanten Stakeholder*innen (Trainer*innen, Expert*innen) ein Seminarprogramm (online) für 2024, das sich an den Bedarfen der Zielgruppe orientiert. Die Teilnehmenden bauen im Rahmen der Trainings ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Politikmanagements aus, die sie bei ihrer

Arbeit in der Partei unterstützen und für höhere Ämter befähigen.

Weitere Maßnahmen

Das neu gegründete Netzwerk von Schwarzen Frauen bei Bündnis 90/Die Grünen wollen wir unterstützen. Da die aktiven Frauen über keine eigenen Mittel verfügen, haben wir ein Netzwerktreffen im November in Berlin finanziell bezuschusst. Gemeinsam mit einer externen Moderation konnte das Netzwerk so über Ziele und die weitere Arbeit beraten.

Im November haben wir außerdem zwei digitale Workshops zum Thema „Barrierefreie Veranstaltungsplanung“ angeboten. Die Veranstaltung hat sich hauptsächlich an Aktive in den Kreisverbänden gerichtet.